

*Große Freude für Uschlag und Dahlheim:*

# Neue Schule öffnet ihre Pforten

Viele Gäste, Glückwünsche und Geschenke - Bereits 1664 erstmals erwähnt

Uschlag (er). Große Freude für die Gemeinden Uschlag und Dahlheim: In einer Feierstunde wurde am Freitagmittag die neue sechsklassige Schule für die beiden im Schulzweckverband zusammengeschlossenen Gemeinden eingeweiht. Nach zwei Jahren Bauzeit fand das Werk nun seine Krönung. Viele Einwohner aus den beiden Dörfern und zahlreiche Ehrengäste hatten sich

auf dem Schulhof der neuen Schule versammelt. Nach der Begrüßung durch Gemeindedirektor Heinrich Kraft als Vorsitzendem des Schulzweckverbandes gab Hauptlehrer Hans Kupfer einen aufschlußreichen Rückblick über die geschichtliche Entwicklung der Uschlager Schule.

## Motor und Führerhaus brannten völlig aus - 10 000 D-Mark Schaden

Laubach. (fr) Auf der Autobahn am Laubacher Berg geriet der Motor eines Lastzuges aus Gäbenheim, Kreis Wetzlar, plötzlich in Brand. Der Fahrer sah einen Feuerschein aus dem Unterflurmotor, bremste sofort und versuchte mit seinem Beifahrer, mit Sand und einem Schaumlöcher das Feuer zu löschen. Das gelang aber nur unvollkommen. Erst die Berufsfeuerwehr aus Göttingen konnte endgültig das Feuer löschen. Der Schaden an dem Lastzug wird mit etwa 10 000 DM beziffert, da Motor und Führerhaus völlig ausbrannten. Der Brand ist durch einen Motorschaden eingetreten. Schon 600 Meter vor der Unfallstelle zeigte sich eine erhebliche Oelspur.

Die erste Urkunde von der Schule stammt aus dem Jahre 1664. Alle früheren Urkunden gingen in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges verloren. Seit 1715 gibt ein genau geführtes „Tagebuch“ lückenlos Auskunft über die Entwicklung der Schule. Ueber die Schwierigkeiten, die die Gemeinde bei dem Bau der Schule zu überwinden hatte, berichtete Gemeindedirektor Kraft. Zwei Jahre verhandelte die Gemeinde über die Zurverfügungstellung eines geeigneten Geländes. Am 1. September 1954 wurde schließlich der Grundstein gelegt.

### Gelungenes Gemeinschaftswerk

Baurat Brandt (Göttingen) als Planer des Baues und ausführender Architekt überreichte dem Gemeindedirektor in einer Holzkassette den Schlüssel zum Neubau, der dieses Symbol der Eröffnung an Hauptlehrer Kupfer weitergab.

Ministerialdirektor Hoffeinz von der Regierung in Hildesheim, der die Grüße

der niedersächsischen Landesregierung und des Regierungspräsidenten überbrachte, bezeichnete den Neubau als Gemeinschaftswerk von Gemeinde, Kreis, Land und Bund, die alle mit dazu beigetragen hätten, dieses Werk für die Jugend zu schaffen. Als Geschenk des Landes stellte er ein Bücherspende für die in der Schule untergebrachte neue Volksbücherei in Aussicht.

### Wappenbrief für die Gemeinde

Die Glückwünsche der Kreisverwaltung überbrachte Oberkreisdirektor Rongé. Gleichzeitig überreichte er der Gemeinde Uschlag den vom niedersächsischen Minister des Inneren ausgefertigten Wappenbrief vom 7. Mai 1956, der die Gemeinde Uschlag zur Führung eines Wappens berechtigt. Das Wappen zielt bereits neben dem niedersächsischen Landeswappen die Giebelfront des neuen Schulhauses.

Für die Kirchengemeinde Uschlag überreichte Pastor Liebermann ein Gemälde und der Sportverein durch Vorsitzenden Hochrath ein Bild des Turnvaters Jahn.

Nach der Feier wurde die schöne Schule besichtigt, in der die Kinder von Uschlag und Dahlheim noch einmal so gerne lernen werden.

## In Berlin enden die Geleise...

Quelle: Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) 17.11.1956